

*P. albus* zeigt (oder gar genau in der Mitte zwischen *P. officinalis* und *albus* steht). Wäre dies der *P. Kablikianus*, so wäre es gewiss weder Reichenbach noch mir in den Sinn gekommen, in ihm einen Bastard mit *P. albus* zu vermuthen.

Gegen den sudetischen Endemismus der Var. *fallax* scheint zu sprechen, dass diese Form auch bei Lichterfelde nächst Berlin wachsend angegeben wird (Urban im Botan. Verein von Brandenburg, Sitzungsber. 1875, S. 42 und Abhandlungen 1880, S. 41). Prof. Ascherson war so gütig, mir von der im Berliner botanischen Garten cultivirten Lichterfelder Pflanze einen frischen blühenden männlichen Stengel zu schicken, auch sah ich sie aus dem Herbar des Berliner botanischen Museums. Indessen ist diese Form mit der von Hohenelbe nicht vollkommen identisch und entspricht auch nicht den Angaben Steins über die schlesische *fallax*. Die Narben sind bei der Brandenburger Pflanze keulig wie sonst bei typischem *P. officinalis*, die Corollenzipfel wie bei diesem, nur die Hüllkelche grün, die Corollen zwar heller rosenroth und an den Zipfeln weiss berandet, aber doch nicht so blass, durchaus weisslich, wie bei der Riesengebirgspflanze. Auffällig war mir an dem der blühenden Pflanze beigelegten Blatte, dass dessen Blattstiel und Hauptnerven auf der Untenseite dicht und lang gliederhaarig-zottig sind, wie ich das in diesem Masse sonst nie beim *P. officinalis* gesehen habe. Es ist fraglich, ob dies constant ist. Jedenfalls ist aber die brandenburgische Form von der des Riesengebirges zu unterscheiden, und möge sie als Var. *carnea* bezeichnet werden.

## Beitrag zur Laubmoosflora von Oberösterreich.

Von P. Leonh. Angerer, Benedictiner von Kremsmünster (Wien).

Die Laubmoose, welche in diesem Beitrage mit ihren Standorten aufgezählt werden, wurden zum grössten Theile von Herrn J. Dörfler in der Umgebung Gmundens, einem Gebiete, über welches in Poetsch und Schieder-mayr's Kryptogamenflora sich nur wenige bryologische Angaben finden, im August des Jahres 1888 gesammelt und von mir bestimmt; einige Moose aus der Umgebung Kremsmünsters habe ich gesammelt und dieser Aufzählung beigegeben. Arten, welche nach Dr. I. S. Poetsch und Dr. K. B. Schieder-mayr's: „Systematische Aufzählung der im Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns bisher beobachteten samenlosen Pflanzen“, Jacob Juratzka's: „Die Laubmoosflora von Oesterreich-Ungarn“, K. Gustav Limpricht: „Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz“, für Oberösterreich neu sind, habe ich mit einem \* bezeichnet.

Zur Bestimmung wurde vorzugsweise die „Bryologia Europaea“, dann Juratzka's Laubmoosflora und Limpricht's Laubmoosflora,

I. Abtheilung, benützt und überall die Bestimmung durch Vergleichung mit Herbarexemplaren von J. Broidler, A. Kerner, C. Fehlnert u. A. controlirt.

Die kleine Arbeit wurde im botanischen Museum der k. k. Wiener Universität ausgeführt; Herr Dr. R. v. Wettstein hat mich dabei in bekannter zuvorkommender Weise unterstützt, ferner war Herr J. Broidler so gütig, die Bestimmungen einiger Moose zu revidiren und ich erlaube mir, diesen Herren dafür meinen Dank auszusprechen.

### *Sphagnaceae.*

- \**Sphagnum fimbriatum* Wils. teste J. Broidler. (Limpricht 107, Rabenhorst Bryotheca Europaea fasc. 5, 201.) Kremsmünster, im Ziegelmaierholz.
- \**Sphagnum quinquefarium* Warnstorf (Hedwigia 1836, Nr. 6) determ. J. Broidler. Kremsmünster, im westlichen Theile des Schachers, Hallstatt nahe der Gosaumühl (leg. Figdor).
- Sphagnum rigidum* Schimpr. determ. J. Broidler, auf einer nassen lehmigen Wiese südlich von Kremsmünster.

### *Bryineae stegocarpae.*

#### I. Acrocarpae.

- Dicranum scoparium* (L.) Hedw. (Limpricht 351.) Gmunden, auf Felsblöcken im Gerölle des Katzensteins, unter Krummholz auf dem Plateau des Traunsteins (1686 M.).
- Fissidens adiantoides* (L.) Hedw. (Limpricht 449.) Gmunden, auf Felsen am Wege zur Scharte beim Laudachsee.
- Seligeria recurvata* (Hedw.) Bryol. Europ. (Limpricht 467.) Gmunden, auf einem Kalkblocke am Wege von der Ramsau zum Laudachsee.
- Ceratodon purpureus* (L.) Brid. (Limpricht 484.) Gmunden, an Waldrändern auf dem Hongar nächst Pinsdorf.
- Leptotrichum flexicaule* Hmp. (*Ditrichum flexicaule* [Schleich.] Hampe, Limpricht 503) Gmunden, auf Felsblöcken im Gerölle des Katzensteins.
- Tortula tortuosa* (L.) (Limpricht 604.) Gmunden, auf dem Gerölle des Katzensteins und nächst der Bärenlucke beim Katzenstein.
- Schistidium apocarpum* (L.) Bryol. Europ. (Limpricht 704.) Gmunden, auf Felsen am Waldwege von der Ramsau zum Laudachsee.
- \**Schistidium gracile* (Schleich.) Limpricht 705. Gmunden, auf Felsblöcken im Gerölle des Katzensteins.
- Schistidium confertum* (Funck) Bryol. Europ. (Limpricht, 710.) Gmunden, auf Felsen ober dem Kaisertisch an der Südseite des Traunsteins.

*Racomitrium canescens* (Weis, Timm.) Brid. (Limpricht 809.) Gmunden, Wiese auf dem Dürnberge.

*Orthotrichum patens* Bruch. (Juratzka 204.) Gmunden, an Bäumen nächst der Mayralm.

*Tetraphis pellucida* (L.) Hedw. (Bryol. Europ.) Gmunden, am Waldwege von der Ramsau zum Laudachsee an Baumstrünken.

*Bryum capillare* Hedw. (Bryol. Europ.) Gmunden, auf Felsblöcken am Laudachsee.

*Mnium punctatum* Hedw. (Bryol. Europ.) Gmunden, am Waldwege von der Ramsau zum Laudachsee.

Die Blattform dieses *Mnium punctatum* von Gmunden, mehr noch die Blätter anderer Exemplare, welche C. Fehlnner in der Kehn zu St. Egid am Neuwald in Niederösterreich, Sendtner in den Sudeten, J. Breidler in Ober-Weidlingbach, A. Kerner in Laponen in Tirol, ich in Kremsmünster gesammelt haben, weicht häufig etwas ab von der Form, welche in der Bryologia Europaea abgebildet ist; neben typischen Blättern kommen nämlich asymmetrische Blätter daran vor. Eine der beiden Blatthälften ist im oberen Theile merklich vorgezogen, trägt einen, bei einem Blatte sogar zwei Zähne. Die Rippe verläuft entweder bis zur Einbuchtung oder zum Zähnen an der Spitze des Blattes wie bei der typischen Form, biegt aber dann nach der grösseren, vortretenden Hälfte hin um und verschwindet in den Randzellen, oder sie wendet sich bereits früher zur grösseren Blatthälfte und verschwindet vor dem Rande. Vielleicht ist diese Unregelmässigkeit eine Folge späteren Wachstums, nachdem die festen Randzellen schon einen Ring um die Blattspreite gebildet haben, der bei neuerlicher Vergrösserung durchbrochen werden muss.

*Mnium undulatum* Neck. (Bryol. Europ.) Gmunden, am Waldwege von der Ramsau zum Laudachsee.

*Philonotis calcarea* Brd. Sch. (Bryol. Europ.) determ. J. Breidler. Gmunden, in der Schöpfelmoosquelle beim Laudachsee.

*Philonotis fontana* Brid. (Bryol. Europ.) determ. J. Breidler. Gmunden, an quelligen Stellen im Gerölle des Katzensteins.

*Pogonatum urnigerum* (L.) P. Beauv. (Bryol. Europ.) Gmunden, auf morschen Baumstrünken und auf der Erde am Laudachsee.

## II. Pleurocarpae.

*Fontinalis antipyretica* L. (Bryol. Europ.) Gmunden, in der Traun.

*Neckera crispa* (L.) Hedw. (Bryol. Europ.) Gmunden, an alten Baumstrünken an Abhängen des Katzensteins.

*Pterygophyllum lucens* Brid. (Bryol. Europ.) Gmunden, auf feuchten Stellen an Abhängen des Katzensteins.

- Pseudoleskea atrovirens* Dicks. (Bryol. Europ.) Gmunden, auf Felsen am Wege zur Scharte beim Laudachsee.
- Climacium dendroides* Web. et Mohr. (Bryol. Europ.) Gmunden, zwischen Felsen am Ufer des Laudachsees.
- Orthothecium rufescens*. Bryol. Europ. Gmunden, an feuchten Felsen an Abhängen des Katzensteins.
- Brachythecium velutinum* Dill. (Bryol. Europ.) Gmunden, an Bäumen im Walde ober der Ramsau.
- Plagiothecium undulatum* Bryol. Europ. Gmunden, an feuchten Stellen an Abhängen des Katzensteins.
- Hypnum Halleri* L. fil. Bryol. Europ. Gmunden, auf Felsblöcken im Gerölle des Katzensteins.
- Hypnum polymorphum* H. et T. var.  $\beta$ . *chrysophyllum*. Bryol. Europ. Gmunden, auf Felsblöcken im Gerölle des Katzensteins.
- Hypnum stellatum* Schreb. (Bryol. Europ.) Gmunden, auf Felsblöcken im Gerölle des Katzensteins.
- Hypnum aduncum* Hedw. (Bryol. Europ.) Gmunden, in Wassergräben auf der Schwarzelwiese beim Laudachsee.
- Hypnum commutatum* Hedw. (Bryol. Europ.) Gmunden, am Tottenkopfründel beim Laudachsee.
- Hypnum falcatum* Brid. Bryol. univ. var.  $\gamma$ . *virescens* Schimper. An der Schöpfelmoosquelle beim Laudachsee.
- Hypnum filicinum* L. Bryol. Europ. Gmunden, an einer Quelle am Ostufer des Laudachsees.
- Hypnum cupressiforme* L. var.  $\varepsilon$ . *filiforme*. Bryol. Europ. Gmunden, an alten Buchen am Laudachsee.
- Hypnum giganteum* Schimper. Synopsis II. edit. Gmunden, auf der Schwarzelwiese am Laudachsee.
- Hypnum Schreberi* Willd. (Bryol. Europ.) Gmunden, unter Gebüsch in einer Waldlichtung auf dem Hongar.

---

## Beiträge und Berichtigungen zur Gefässkryptogamenflora der Bukowina.

Von J. Dörfner (Wien).

(Schluss.<sup>1)</sup>)

- Athyrium Filix femina* Roth,  $\beta$  *fissidens* Döll (Flora des Grossherz. Baden S. 24) und  
—  $\gamma$  *multidentata* Döll (Rheinische Flora S. 12). In Wäldern am Isvor bei Gura-Humora von mir gesammelt. Doch auch bei

---

<sup>1)</sup> Vergl. Nr. 5—7.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Angerer Leonhard

Artikel/Article: [Beitrag zur Laubmoosflora von Oberösterreich. 297-300](#)